

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 101 (1975)  
**Heft:** 33

**Buchbesprechung:** Das neue Buch

**Autor:** Lektor, Johannes

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 01.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Das  
neue  
Buch

Humor, Witz, Ironie  
und Satire

Eine Satire von weltliterarischem Rang ist Cervantes' polemische Parodie des Ritterromans «Don Quijote». Im Winkler Verlag München erschien der vollständige Roman im Dünndruck in der «Winkler Jubiläumsbibliothek».

Viel Satire findet sich auch in dem in der gleichen Reihe erschienenen Band «Oscar Wilde», enthaltend «Das Bildnis des Dorian Gray», Essays und Gedichte. Und satirische Parodie ist auch «Atta Troll, ein Sommernachtsstraum» im Band *Heinrich Heine* aus der gleichen Buchreihe, umfassend das

gesamte lyrische Werk Heines. Liebhaber von Werken Heines werden übrigens gerne auch zum neuen, bei Hoffmann und Campe, Hamburg, erschienenen Buch «Das Weib, das ich geliebt hab'» von R. W. Leonhardt greifen. Es geht Heines Beziehungen zu Mädchen und Frauen nach und ist nicht ohne Bedeutung für die Interpretation seiner Werke.

Bittere Satire bildet schliesslich Emile Zolas «Seine Exzellenz Eugène Rougon», ein Roman, in dem der Mechanismus des Cliquenwesens als Triebfeder der Politik schonungslos enthüllt wird (Winkler Verlag München).

Mit behaglicher, fast umständlicher Ironie – und darin fast an Gottfried Kellers Seldwyler Geschichten erinnernd – erzählt Siegfried Lenz zwölf Geschichten aus Bollerup, zwar aus einem Dorf von heute, aber dennoch aus einer fast hinterwälderischen Idylle, durch welche das Aroma jenes Schnapses «geistert», der dem Buch den Titel gab: «Der Geist der Mirabelle» (Hoffmann und Campe, Hamburg).

Verbrecherjagd im Ruhrgebiet, verwoben mit den Erlebnissen einer Luxusdirne sowohl mit der High Society als auch der gangsterhaften Subkultur der Ruhr, von «Anita Drögemöller» selber in unverfälschtem Ruhr-Dialekt vermittelt. Satirische Zeit- und Lokalgeschichte von Jürgen Lodemann, vom Diogenes Verlag, Zürich, bezeichnet als Heimat-Tatsachen-Polit-Porno-Krimi.

«Thekengespräche», das sind Gespräche im Wirtshaus, in der Bar, am Biertisch – eben an der Theke –, Dialoge auf neutralem Boden sozusagen, zeitlich und örtlich zufälliger Meinungsaustausch zwischen Partnern, die der Verfasser Hans Joachim Sell ebenso ironisch-exemplarisch gewählt hat wie die Themen, über die gesprochen wird, z. B. zwischen junger Frau und Kriegsgeschädigtem, Redaktor und Denunziant, Hippie und Werbefachmann, Kaufmann und Heilsarmistin... (Claassen Verlag, Düsseldorf).

Was zahlreiche Autoren geschrieben haben über deutsche Männer, über Mannstum in allen Abarten deutscher Gewohnheiten und Gebräuche und

Pünktchen auf dem i



Haltungen – Autoren von Fontane bis Böll (und natürlich Thomas Mann und Heinrich Mann) – ist mit Witz gesammelt und bebildert mit Illustrationen, die aus dem «Simplizissimus» stammen könnten, im Bande «Männer, nichts als Männer» – Geschichten um den deutschen Mann aus dem Benziger Verlag.  
Johannes Lektor

# GORDON'S

Gordon's. Gin wie er sein muss.

So und nicht anders.

Und darum weltberühmt.

Unzertrennlich mit der Welt der Cocktails verbunden.

Denn Gordon's ist sanft. Ist unaufdringlich.

Und strahlt doch aus. Heiter. Sympathisch. Diamantklar.

Darum auch pur oder on the rocks ein Juwel.

– Wäre dieser Gin nicht Gordon's,  
man müsste ihn erfinden.

Und wenn Sie's nicht schon wissen,  
dann sollten Sie sich  
unbedingt davon überzeugen.

Verlangen Sie unsere  
Top-Mix Rezepte!



à propos:  
Wer fährt  
trinkt nicht  
wer trinkt  
fährt nicht

Haecy Import AG 4153 Reinach 1/BL

